

## Sozialtherapie und psychosoziale Praxis

Unter Sozialtherapie werden gruppenbezogene Ansätze verstanden, die auf soziale Randgruppen und spezifischen sozialen Hilfebedarf bezogen sind. Charakteristisch für diese Ansätze ist, dass individuelle Hilfebedürfnisse immer im Zusammenhang mit sozialen Verursachungen gesehen und in Bezug auf soziale Ressourcen angegangen werden. Hauptsächliches Anwendungsfeld sind Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Sozialpsychiatrie.  
(Dipl. Soz.-Päd. Peter Betz, Hanau, Sektion Sozialtherapie und psychosoziale Praxis)

## Intendierte Dynamische Gruppenpsychotherapie

Dieser in den 60er Jahren in der DDR von Höck u.a. eingeführte Ansatz der Gruppenpsychotherapie wurde von seinen MitarbeiterInnen weiterentwickelt und modifiziert. Er hat heute einen festen Platz in der Richtlinienpsychotherapie. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in der Dialektik zwischen der sozialpsychologischen und der psychoanalytischen Dimension. Durch die Verknüpfung von individuellen Verläufen mit mikrosozialen Prozessen eignet sich das Verfahren auch für MitarbeiterInnen in anderen sozialen Berufen.  
(Dipl.- Psych. Gundula Jung-Römer, Berlin und Dipl.-Psych. Harald Küster, Halle Sektion Intendierte Dynamische Gruppenpsychotherapie)

## Organisation

### Ort

Universität Koblenz-Landau  
Universitätsstraße 1  
56070 Koblenz

### Anreise zur Universität Koblenz

[www.uni-koblenz-landau.de/koblenz/wegweiser/anreise-koblenz](http://www.uni-koblenz-landau.de/koblenz/wegweiser/anreise-koblenz)

### Informationen und Anmeldung

(möglichst bis zum 15.10.2009)

Geschäftsstelle des DAGG  
Jutta Bohnhorst  
Landaustr. 18  
34121 Kassel  
Tel.: 0561- 28 45 67  
[geschaeftsstelle@dagg.de](mailto:geschaeftsstelle@dagg.de)

Die Teilnahme ist kostenlos.



# DAGG

Deutscher Arbeitskreis  
für Gruppenpsychotherapie  
und Gruppendynamik



UNIVERSITÄT  
KOBLENZ · LANDAU

Institut für Pädagogik

Studientag  
Studientag  
Grupp  
Grupp

## Studientag

## Gruppe

## Koblenz

## 30.10.2009

Einführung in  
Gruppenmethoden

## Studientag Gruppe

Die Leitung von Gruppen erfordert eine spezifische Kompetenz, die weder im Rahmen der üblichen Studienangebote in Hochschuleinrichtungen vermittelt werden kann, noch durch Methodenausbildungen, die auf die Arbeit mit Einzelnen ausgerichtet sind.

Der DAGG veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pädagogik der Universität Koblenz-Landau einen Studientag, der einen Überblick über unterschiedliche methodische Ansätze in der Gruppenarbeit vermittelt. Die sechs Sektionen des DAGG stellen dafür ihre jeweiligen Arbeitsansätze vor.

Dabei wird es sowohl um beraterische und therapeutisch/klinische Arbeitsfelder als auch um Supervision, Team- und Organisationsentwicklung gehen. Das Angebot richtet sich an Studierende und andere InteressentInnen aus Medizin, Psychologie, Bildung, Wirtschaft, Theologie und Gesundheitswesen.

## Grußworte

der Universität Koblenz-Landau

## Einführungsvortrag

10.00 Uhr

Prof. Dr. Christian Schrapper

## Workshops

11.00 - 12.30 Uhr

## Fortsetzung

14.00 - 15.30 Uhr

## Abschlussplenum

16.00 - 17.30 Uhr

Dr. Hella Gephart

## Workshops

### Analytische Gruppenpsychotherapie

Psychoanalytische Psychotherapie in Gruppen wird in verschiedenen Varianten seit Ende der 40er Jahre betrieben. Dabei werden wesentliche Prinzipien und Erkenntnisse der Psychoanalyse (Arbeit an den unbewussten Prozessen, Übertragung und Widerstand) in das Gruppensetting übernommen. Die beiden im deutschsprachigen Raum am häufigsten praktizierten Formen sind dabei die Psychoanalytische Gruppenpsychotherapie nach dem „Göttinger Modell“ und die Gruppenanalyse nach S. H. Foulkes. (Dr. Tamara Anbeh, Bonn, Sektion Analytische Gruppenpsychotherapie)

### Psychodynamische, tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie

Neben der Psychoanalytischen Gruppentherapie werden unterschiedliche Verfahren, die auf unbewusste Vorgänge in Gruppen fokussieren, unter dem Sammelbegriff der psychodynamischen oder tiefenpsychologisch-fundierten Gruppenpsychotherapie zusammengefasst. Hierbei sind unterschiedliche Modifikationen unter Einbezogenerlebnisaktivierender und körperbezogener Verfahren sowie unterschiedliche Rahmensetzungen möglich. Die Grenzziehung zur analytischen Gruppenpsychotherapie ist fließend; zur Anwendung kommen diese Gruppenverfahren im ambulanten und stationären therapeutischen Bereich sowie in nichttherapeutischen Praxisfeldern. (Dr. Regine Scholz, Düsseldorf, Sektion Klinik und Praxis)

## Psychodrama

Das Psychodrama (nach Jakob L. Moreno) ist eine erlebnisaktivierende und handlungsanregende Methode. Sie verbindet Lösungsorientierung und Kreativität in z.T. spontaner Inszenierung und Darstellung der „täglichen Dramen“ mit psychotherapeutischen und pädagogischen Zielsetzungen. In der Bildungsarbeit, der Supervision, im Managementtraining und der Organisationsentwicklung sind die in der Methode angelegten Möglichkeiten eines „reflektierten und trainierten Rollenhandelns“ besonders hilfreich. Sie ermutigen zur konkreten Umsetzung von neu Entwickeltem und Erlernem. In allen Praxisfeldern spielt die Soziometrie eine wichtige Rolle, da mit soziometrischer Hilfe Beziehungsnetzwerke und Gruppen- sowie Institutionsstrukturen in ihrer Dynamik sichtbar werden. Das Soziodrama und das Bibliodrama bieten darüber hinaus die Möglichkeit gesellschaftlich relevante Themen bzw. Archetypen auf „die Bühne“ zu bringen und im Handeln zu erproben. (Dipl.-Psych. Maria Heuvelmann, Köln, Sektion Psychodrama)

## Gruppendynamik

Auf Lewins Gruppenexperimente zurückgehend wird Gruppendynamik als eigenständiges Verfahren im Training von Wahrnehmungs- und Verhaltenskompetenzen in Gruppen eingesetzt. Dieser Ansatz hat sich besonders in der Begleitung institutioneller Veränderungsprozesse, in der Weiterbildung von Führungskräften in wirtschaftlichen und sozialen Institutionen sowie in der Qualifizierung von TherapeutInnen und BeraterInnen bewährt. (Dipl.-Soz. Monika Thiesmeier, Bad Ems, und Dipl.-Psych. Angelika Behrenberg, Telgte, Sektion Gruppendynamik)